



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

Studienjahr 2024/25

Innsbruck, 19.11.2024

5. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck

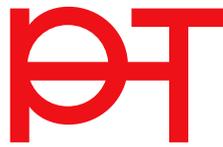
+43 512 599 23

office@ph-tirol.ac.at

www.ph-tirol.ac.at

Curriculum für den Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt
Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach

120 ECTS-Anrechnungspunkte



Curriculum für den Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach

120 ECTS-Anrechnungspunkte

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 15.5.2024

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 28.05.2024

Redaktionelle Änderung:

Beschluss Hochschulkollegium 13.11.2024

Genehmigung Rektorat 19.11.2024

SKZ: 730 735



Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr- und Lernkonzept.....	2
1.3	Kompetenzprofil.....	3
1.4	Pädagogisch-Praktische Studien.....	6
1.5	Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation ..	6
2	Curriculum.....	6
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	6
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen.....	8
2.3	Reihungskriterien.....	8
2.4	Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht.....	8
2.5	Modulbeschreibungen.....	11
2.5.1	Modul 1 – Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule.....	11
2.5.2	Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft.....	12
2.5.3	Modul 3 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung.....	14
2.5.4	Modul 4 - Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte.....	15
2.5.5	Modul 5 - Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires.....	16
2.5.6	Modul 6 - Pädagogisch-praktische Studien.....	18
2.5.7	Modul 7 - Freie Wahlpflichtfächer.....	19
2.5.8	Modul 8 - Berufsfachliche Grundlagen.....	20
3	Prüfungsordnung.....	20
4	Höchststudiendauer.....	20
5	Abschluss und Zertifizierung.....	20
6	In-Kraft-Treten.....	20



I Qualifikationsprofil

Als Referenzrahmen für die Festlegung der Qualifikationsziele des Hochschullehrgangs dient ein Kompetenzentwicklungsmodell, das jenem entspricht, das an der jeweiligen Pädagogischen Hochschule umgesetzt wird. Basierend auf Komponenten und Befunden aktueller Bildungsforschung werden die Zielperspektiven der Kompetenzen von Pädagog:innen (QSR 2013) abgebildet. Daraus ergibt sich das Alignment des Hochschullehrgangs.¹

Der Hochschullehrgang für den Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist als professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung konzipiert. Das Ziel ist, dass Quereinsteiger:innen professionelle Kompetenzen für die Ausübung des Lehrer:innenberufs entwickeln und somit die Qualifizierung für die Berufsbefähigung für das Lehramt im Bereich Sekundarstufe Allgemeinbildung im jeweiligen Unterrichtsfach erreichen.

Das Curriculum orientiert sich am Konzept professioneller Kompetenz von Lehrpersonen für das Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung und ist darauf ausgerichtet, Quereinsteiger:innen in den Lehrer:innenberuf in Ergänzung zu ihrem Fachstudium insbesondere in bildungswissenschaftlichen (Unterrichten, Erziehen, Diagnostizieren und Beurteilen, Evaluieren und Reflektieren) wie auch fachdidaktischen Anforderungsbereichen (Planung, Durchführung, Analyse sowie wissenschaftliche Begleitung und Entwicklung von Fachunterricht) nachträglich und berufsbegleitend zu qualifizieren sowie zur persönlichen Weiterentwicklung im Berufsfeld Schule beizutragen.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang für den Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrer:innenberufs notwendigen Kompetenzen ab.²

1.2 Lehr- und Lernkonzept

Das Studium besteht aus Präsenz- und Selbststudienanteilen. Unter Berücksichtigung der Berufsermöglichung werden die Präsenzstudienanteile zum Teil auch in Form von E-Learning bzw. Fernstudium angeboten. Das Studium besteht zu 25 bis 35 % aus Präsenzanteilen. Die Selbststudienanteile sind in allen Fällen inhaltlich und quantitativ nachvollziehbar zeitgerecht bekanntzugeben.

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen erfordern neben umfangreichem Fachwissen und -kenntnissen auch spezifische methodisch-didaktische Fähigkeiten zur individuellen Entwicklungsbegleitung sowie Kompetenzen zur Beratung von Schüler:innen, Eltern/Erziehungsberechtigten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die Weiterentwicklung eines professionellen (inklusions-)pädagogischen Habitus der Studierenden unterstützen und Inhalte unterschiedlicher Module verzahnen bzw. vertiefen. Für den Lehr- und Lernprozess übernehmen die Studierenden Mitverantwortung.

¹ QSR (2021): Rahmenstruktur für ein zu entwickelndes Curriculum Quereinstieg, S. 3

² QSR (2021): Rahmenstruktur für ein zu entwickelndes Curriculum Quereinstieg, S. 1



Werteorientierung

Die Studierenden erhalten Lerngelegenheiten, um eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Haltung zu entfalten. Ihr Handeln zielt darauf ab, Vielfalt wertzuschätzen, vor Diskriminierung zu schützen sowie soziale Teilhabe und Partizipation zu ermöglichen. Die inklusive Grundhaltung und die Orientierung an Werten im pädagogischen Handlungsfeld werden kontinuierlich kritisch reflektiert.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von Lehrpersonen, die ihre Handlungskompetenz in den Bereichen Schule und Fachunterricht entwickeln und vertiefen. Die Lernarrangements sowie die Prüfungskultur sind derart gestaltet, dass der Transfer theoretischer sowie methodisch-didaktischer Konzepte und Modelle in das Praxisfeld integriert wird. Ein zentrales Element der Prüfungskultur ist die Entwicklungsdokumentation der Studierenden in Form eines Professionalisierungs-Portfolios. Es wird ab dem 1. Semester hochschullehrgangsbegleitend geführt. Im letzten Semester des Hochschullehrgangs werden aus dem Professionalisierungs-Portfolio ausgewählte Beiträge im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien präsentiert.

Vielfältige Lernsettings

Der Hochschullehrgang verfolgt einen biographischen Lernansatz, bei welchem Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkannt werden und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf Basis ihrer professionsspezifischen Erfahrungen und Kenntnisse gefördert wird. Hierbei kommt vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings an der Hochschule sowie im Praxisfeld eine zentrale Bedeutung zu. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.

Theorie-Praxis-Transfer

Die Vernetzung von bildungswissenschaftlichem sowie fachlichem und fachdidaktischem Wissen bildet die Basis für einen handlungsorientierten Kompetenztransfer im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien. Die Studierenden entwickeln Lernumgebungen und erproben den Theorie-Praxis-Transfer an der eigenen Schule und nach Möglichkeit an anderen Schulstandorten. Im Rahmen des Praktikums sind auch noch alle weiteren gegebenen Lerngelegenheiten bezüglich der Kooperation mit Erziehungsberechtigten, der multiprofessionellen Zusammenarbeit und der Teamarbeit zu nutzen. Es sollen situationsbezogene, persönliche Lernziele zum eigenen und beruflichen Kontext erstellt, ihre Erreichung eingeschätzt und reflektiert werden. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Settings erfolgt die Erweiterung des pädagogischen Verständnisses.

1.3 Kompetenzprofil

Angestrebte Lernergebnisse ergeben sich aus den Kompetenzbeschreibungen und Modulinhalt und sind dort im Detail ausgeführt.

Die Pädagogische Hochschule Tirol sieht ihren Bildungsauftrag im Studienangebot Hochschullehrgang Quereinstieg darin, die Studierenden in der Entwicklung der nachstehenden Kompetenzen zu fördern und zu begleiten. Dabei orientiert sich die Pädagogische Hochschule Tirol am aktuellen Wissensstand der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken.



Selbstreflexionskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- reflektieren die eigene Bildungs- und Berufsbiographie sowie ihre Rolle als kontinuierlich Lernende im Sinne des lebenslangen Lernens.
- formulieren für sich selbst immer wieder neue Lernziele und reflektieren ihre Umsetzung und den damit verbundenen Prozess.
- erkennen den Einfluss sozialer Gruppenzugehörigkeiten und kultureller Prägungen auf das eigene fachliche Handeln.
- gehen mit stereotypen Zuschreibungen reflektiert um und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
- reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit und können gewonnene Einsichten in die praktische Ebene transferieren.
- reflektieren über ihr Kommunikationsverhalten und bilanzieren ihre Gesprächsführung im Sinne der Metakommunikation.
- klären in unterschiedlichen Settings die eigene Rolle für sich und andere als Lehrperson.
- reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Settings kritisch und nutzen die Erkenntnisse für die Weiterentwicklung.
- agieren im schulischen Kontext diversitätssensibel und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- achten auf die eigene Salutogenese und entwickeln für Stresssituationen entsprechende Widerstandsressourcen.

Fachkompetenz

Die Absolvent:innen ...

- berücksichtigen die theoretischen Grundlagen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik im pädagogischen Handeln.
- nutzen bildungswissenschaftlich relevante Theorien, Begriffe und Methoden für den (inklusive-)pädagogischen Alltag.
- reflektieren das eigene pädagogische Handeln theoriegeleitet und leiten daraus für sich und andere Lern- und Handlungsmöglichkeiten ab.
- sehen die pädagogische Tätigkeit als Qualitätsentwicklungsprozess, der immer wieder überprüft, reflektiert und weiterentwickelt wird.
- haben fundierte Kenntnisse zu Diversität, die in der Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsprozessen berücksichtigt werden.
- kennen grundlegende Theorien und Methoden der Gesprächsführung, können diese in ihr berufliches Handeln implementieren und situationsangepasst zum Einsatz bringen.
- bringen ihr Fachwissen durch Fachsprache adäquat zum Ausdruck.
- ziehen zur Bearbeitung professionsspezifischer Fragestellungen einschlägige Fachliteratur heran.

Analysekompetenz und Reflexionskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- wenden theoriegeleitete Beobachtungen im Rahmen der pädagogischen Diagnostik an, um individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Schüler:innen sowie Bedingungen des Umfeldes zu eruieren und die Erkenntnisse dieser Analyse für das weitere pädagogische Handeln nutzbar zu machen.
- kennen die Grundlagen, Methoden und Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik und setzen letztere diversitätssensibel im Berufsfeld ein.



- schätzen Leistungen der Schüler:innen situations- und zielgruppengemäß ein und bewerten die Schüler:innenleistungen objektiv.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden fachrelevante Beurteilungsformen an.
- geben wertschätzendes und lernförderliches Feedback.
- verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu reflektierenden Praktiker:innen.
- verfolgen verantwortungsbewusst ihre professionelle Weiterentwicklung.

Methodenkompetenz

Die Absolvent:innen ...

- nutzen ein hohes Maß an Diagnose- und Förderkompetenz für die Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht.
- nutzen ihre fundierten Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen der Beobachtung, Kompetenzdiagnostik und Entwicklungseinschätzung vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte für die Planung und Gestaltung von Entwicklungsbegleitung.
- passen sich an die Rahmenbedingungen an und gestalten Lernumgebungen entsprechend.
- treffen eine begründete Auswahl an Medien und Materialien, setzen diese situationsangepasst ein und adaptieren und entwickeln sie gegebenenfalls weiter.
- initiieren individuelle und kooperative Lernprozesse auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires und Fachwissens und planen, gestalten und reflektieren situationsadäquate Lernsettings.
- fördern die Fähigkeiten aller Schüler:innen im Bereich der Selbstkompetenz.
- planen und dokumentieren ihr organisatorisches Handeln, um den eigenen Verantwortungs- und Aufgabenbereich systematisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Kooperationskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- nutzen theoretisches Wissen über soziale Beziehungen für den Aufbau, die Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu Schüler:innen, Kolleg:innen, Erziehungsberechtigten, sowie im Rahmen des interdisziplinären Zusammenarbeitens und gestalten Interaktionen in dieser Hinsicht bewusst.
- arbeiten mit dem Schulteam sowie mit Eltern/Erziehungsberechtigten und in multiprofessionellen Kooperationen wertschätzend zusammen.
- wenden ihre Beratungskompetenzen im Berufsfeld situationsadäquat an.
- initiieren Kooperationen am Standort, im Sozialraum sowie im interdisziplinären Feld und pflegen diese nachhaltig.

Werteorientierte Handlungskompetenz

Die Absolvent:innen ...

- verstehen Beziehung als Grundlage für pädagogisches Handeln und Lernen.
- beschreiben ihre Berufsethik und leiten daraus handlungsleitende Werte ab.
- reflektieren über ihre inklusive Grundhaltung und begründen diese.
- reflektieren ihre Werte, handeln wertebewusst und begründen gleichzeitig ihre pädagogischen Entscheidungen theoriegeleitet.
- identifizieren in Handlungssituationen Werte, gewichten diese bei Wertekonflikten und nutzen dieses Wissen für die Begründung des eigenen Standpunkts.



1.4 Pädagogisch-Praktische Studien

Die Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien im Quereinstieg sind nach dem Grundprinzip des dialogischen Lernens gestaltet. Exemplarisch werden aktuelle unterrichtsentwicklungsbezogene und unterrichtsrelevante sowie schulentwicklungs- und schulalltagsrelevante Themen (inkl. digitaler Kompetenzentwicklung) aktuell aufgegriffen. Erkenntnisse aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaft werden im Theorie-Praxis-Diskurs für Lösungsansätze genutzt und reflektiert. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind als Professionelle Lerngemeinschaften konzipiert. Theoriegeleitete Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und der eigenen Professionalisierung durch Unterstützung von Moderator:innen stehen dabei im Mittelpunkt.

1.5 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Die Erarbeitung und Erstellung des Curriculums für den Hochschullehrgang Quereinstieg Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in einem Unterrichtsfach erfolgte gemäß § 42 Abs. 14 HG 2005 idgF durch die Pädagogische Hochschule Tirol unter Einbeziehung von Mitgliedern der Universität Innsbruck, der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg sowie der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein.

2 Curriculum

Der Hochschullehrgang gliedert sich in acht Module, wobei die Module 1 - 7 im Rahmen des Hochschullehrganges zu absolvieren sind. Das Modul 8 wird im Rahmen der Eignung und Zulassung von der Zertifizierungskommission im Vorfeld des Studiums geprüft und anerkannt.

Die Module decken folgende Schwerpunkte ab:

- Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule (Modul 1)
- Bildungswissenschaftliche Grundlagen (Modul 2 und 3)
- Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfaches (Modul 4 und 5)
- Pädagogisch-Praktische Studien (Modul 6)
- Freie Wahlpflichtfächer - (Modul 7)
- Berufliche Grundlagen - Anerkennung von Qualifikationen (Modul 8)

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Gesamtarbeitsaufwand für diesen Hochschullehrgang umfasst 3000 Stunden (120 ECTS-AP; 1 ECTS-AP = 25 Stunden). Die vorgesehene Studiendauer beträgt vier Semester. Die vorab nachweislich erbrachte einschlägige Berufspraxis wird mit maximal 60 ECTS-AP anerkannt. Die weiteren 60 ECTS-AP sind in unterschiedlichen Bildungsbereichen gem. nachstehender Tabelle zu absolvieren. Die Studienstruktur und der Studienverlauf entsprechen der vom BMBWF vorgegebenen "Rahmenstruktur Quereinstieg" vom 22.10.2021.

Um das Studium berufsbegleitend zu ermöglichen, wird der Selbststudienanteil erhöht. Es werden digitale Lehr- und Lernformate (zB E-Learning oder Fernstudium) eingesetzt.



Das vorliegende Curriculum setzt sich aus den folgenden Bildungsbereichen zusammen:

Bildungsbereiche	ECTS-AP	Stunden
Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule	5,00	125,00
Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BW)	20,00	500,00
Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfaches (FD)	20,00	500,00
Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)	10,00	250,00
Freie Wahlpflichtfächer (FWP)	5,00	125,00
Berufliche Grundlagen – Anerkennung von Qualifikation (BQ)	60,00	1.500,00
Summen	120,00	3.000,00

Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M01	Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule	1./2.	4	22,50	80,00	5,00
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft (BW)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M03	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung (BW)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M04	Fachdidaktik I – Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte (FD)	1. - 4.	3	45,00	205,00	10,00
M05	Fachdidaktik II – Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires (FD)	1. - 4.	3	45,00	205,00	10,00
M06	Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)	1. - 4.	5	56,25	193,75	10,00
M07	Freie Wahlpflichtfächer (FWP)	1. - 4.				5,00
M08	Berufsfachliche Grundlagen					60,00
	Summe					120,00



Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
Berufliche Qualifikation	BQ
Einführung und Onboarding-Week	EO
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art
Lehrveranstaltungsnachweis	LN
nicht prüfungsimmanent	npi

Pädagogisch-praktische Studien	PPS
Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
prüfungsimmanent	pi
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE
Vorlesung	VO
Freies Wahlpflichtfach	FWP

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f Abs. 3a HG 2005 idGF iVm § 39 Abs 3a HG 2005 idGF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer:in und den Abschluss eines Studiums im Umfang von mindestens 180 ECTS-AP an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Darüber hinaus wird eine nach dem Studium liegende, fachlich geeignete Berufspraxis im Ausmaß von mindestens 3 Jahren vorausgesetzt, sowie der positive Abschluss des Eignungsfeststellungsverfahrens für den Quereinstieg Allgemeinbildung, bestätigt durch die Zertifizierungskommission Quereinstieg (ZKQ).

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 8 HG 2005 idGF erlischt die Zulassung zum Hochschullehrgang Quereinstieg, wenn u.a. der:die Studierende aus dem Dienstverhältnis als Lehrer:in aufgrund einer vorzeitigen Auflösung (Entlassung) oder einer Kündigung durch den Dienstgeber ausscheidet.

2.3 Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idGF Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerber:innen. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol.

2.4 Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Modul I	Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule							
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
7W1.QEA0101	Einführung ins Quereinstiegsstudium	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7W1.QEA0102	Einführung in das Berufsfeld Schule	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					2,00	22,50	102,50	5,00

Modul 2		Bildungswissenschaftliche Grundlagen I - Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0201	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	pi	1. oder 2.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0202	Entwicklung und Person	npi	1.	VO	1,00	11,25	63,75	3,00
7WI.QEA0203	Gesellschaft und Bildung	npi	2. oder 4.	VO	1,00	11,25	51,25	2,50
7WI.QEA0204	Professionsspezifisches Wissen und Handeln	pi	2. oder 4.	SE	2,00	22,50	40,00	2,50
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

Modul 3		Bildungswissenschaftliche Grundlagen II -Pädagogische Professionalisierung						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0301	Diagnostik und Beratung	npi	2. oder 4.	VO	2,00	22,50	27,50	2,00
7WI.QEA0302	Personalisierung und Heterogenität	pi	1.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
7WI.QEA0303	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung und Qualitätsmanagement	pi	3. oder 4.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0304	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	pi	3.	SE	1,00	11,25	63,75	3,00
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

Modul 4		Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0401	Unterrichtsplanung und Gestaltung allgemein	pi	1.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0402	Unterrichtsplanung und Gestaltung fachspezifisch	pi	1.	SE	1,60	18,00	82,00	4,00
7WI.QEA0403	Fachdidaktische Konzepte	pi	2.	UE	1,40	15,75	84,25	4,00
Summen					4,00	45,00	205,00	10,00

Modul 5		Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0501	Fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien allgemein	pi	3.	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0502	Fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien fachspezifisch	pi	3.	SE	1,60	18,00	82,00	4,00
7WI.QEA0503	Reflexion, Standortbestimmung und Entwicklungskonzepte	pi	4.	UE	1,40	15,75	84,25	4,00



Summen					4,00	45,00	205,00	10,00
---------------	--	--	--	--	-------------	--------------	---------------	--------------

Modul 6		Pädagogisch-Praktische Studien						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	LN	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
7WI.QEA0601	Professionelle Lerngemeinschaft Allgemein	pi	1.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0602	Professionelle Lerngemeinschaft PPS I	pi	1.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0603	Professionelle Lerngemeinschaft PPS II	pi	2.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0604	Professionelle Lerngemeinschaft PPS III	pi	3.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WI.QEA0605	Professionelle Lerngemeinschaft PPS IV	pi	4.	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
Summen					5,00	56,25	193,75	10,00

Modul 7		Freie Wahlpflichtfächer						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP	
7WI.QEA0701	Auswahl freie Wahlpflichtfächer	1. - 4.					5,00	
Summen							5,00	

Modul 8		Berufsfachliche Grundlagen						
LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP	
7WI.QEA0801	Anerkennung von beruflichen Vorleistungen gem. § 56 Abs. 3 HG idgF						60,00	
Summen							60,00	

2.5 Modulbeschreibungen

2.5.1 Modul 1 – Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M01	Einführung Quereinstieg und Berufsfeld Schule			
		ECTS-AP	Semester	
		5,00	1. oder 2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
Einführung ins Quereinstiegsstudium				
Inhalte der laut Dienstrecht (§ 38 Abs. 12 VBG bzw. § 3 Abs. 12 LVG) vorgesehenen Berufseinstiegswoche (Onboarding Week)				
<ul style="list-style-type: none"> • Onboarding im System Schule • Impulse zur Professionalisierung • Praxisbegleitung 				
Einführung in das Berufsfeld Schule				
Methoden der Planung und Durchführung von Unterricht – Inhalte MOOC InduktionPLUS				
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Planung und Durchführung von Unterricht • Diversität/Inklusion • Classroom Management • Digitalisierung • Sprache • Recht 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden erhalten Einblicke in:				
<ul style="list-style-type: none"> • Bauen und Pflegen professioneller Beziehungen zu Schüler:innen, Erziehungsberechtigten, Kolleg:innen und Schulleitungen, indem sie ihre Rolle als autonome Persönlichkeiten in einem kooperativen und teamfähigen Umfeld verstehen und aktiv gestalten. • Erkennen und Nutzen von Lern- und Arbeitsumgebungen und ihren Potentialen. • zielorientiertes Nutzen von Diversität in Teams und situationsgerechtes Anwenden von Classroom-Management-Strategien. • objektive Leistungsbewertung von Schüler:innen und Kenntnisse von schul- und dienstrechtlichen Belangen. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben				
Lehr- und Lernmethoden				



zeit- und ortsunabhängiger E-Learning-Lehrgang (MOOC) InduktionPLUS Vorträge, Übungen, Reflexionen und Selbststudium entsprechend der Berufseinstiegswoche (Onboarding Week)
Leistungsnachweise
wird nach positiver Absolvierung des MOOC InduktionPLUS und der Berufseinstiegswoche angerechnet
Sprache(n)
Deutsch

2.5.2 Modul 2 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M02	Bildungswissenschaftliche Grundlagen I – Lernen und Lehren, Entwicklung und Bildung im Kontext der Gesellschaft			
			ECTS-AP	Semester
			10,00	1. - 4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
Lernen und Lehren im Diversitätskontext				
<ul style="list-style-type: none"> • reflexive Auseinandersetzung mit den eigenen stereotypen Zuschreibungen, • Dialektik von Gleichheit und Verschiedenheit, • Effekte der Kategorisierungs- und Etikettierungsprozesse in Bezug auf unterschiedliche Diversitätsdimensionen in Bildungsprozessen, • Methoden zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen. 				
Entwicklung und Person				
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Kinder- und Jugendalters, • Gestalten von pädagogischen Handlungsfeldern unter Berücksichtigung der kognitiven, körperlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsverläufe, • ausgewählte Lerntheorien, • gegenwärtige Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis. 				
Gesellschaft und Bildung				
<ul style="list-style-type: none"> • Schule als besondere soziale Institution im Kontext formaler Bildung, • Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten, 				



<ul style="list-style-type: none">• Geschichte und Entwicklung des Schulwesens in Österreich mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen,• sozialisationstheoretische Grundlagen, Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen,• Modelle und Konzepte der Partizipation und Teilhabe. <p>Professionsspezifisches Wissen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none">• Lernen und Lehren im Kontext von Diversität und Dynamiken in (Lern-)Gruppen,• Modelle für Classroom-Management, Elternarbeit und Beratungsmodelle,• Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Selbstkompetenz, Kooperations-, Konflikt- und Reflexionsfähigkeit) und der lernseitigen Perspektive,• Auseinandersetzung mit der Bedeutung verschiedener Handlungskonzepte (zB Individualisierungs-, Differenzierungs- und Personalisierungsmaßnahmen) für die Ausgestaltung personaler Bildungsprozesse,• theoriegeleitete Anwendungen von Methoden zur Erforschung von Schule und Unterricht sowie Evaluation von Unterricht.
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• kennen erziehungswissenschaftliche, entwicklungspsychologische und soziologische Grundlagen des Lernens von Kindern und Jugendlichen und können diese für die pädagogische Praxis nutzen.• gehen mit den Herausforderungen stereotyper Zuschreibungen bewusst und reflektiert um. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte erlaubt es ihnen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen und zu berücksichtigen.• wenden theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen in heterogenen Lerngruppen an.• setzen Konzepte und Methoden zu innovativen Unterrichtsformen, Konfliktmanagement, Classroom-Management und Elternberatung um.• nutzen das fortgeschrittene Wissen zu Konzepten der Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und Evaluation und entwerfen angemessene Lerndesigns für verschiedene Lerngruppen mithilfe bildungs- und lerntheoretischer sowie pädagogisch-didaktischer Modelle für die Umsetzung im Unterricht.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.
Leistungsnachweise
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch



2.5.3 Modul 3 – Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M03	Bildungswissenschaftliche Grundlagen II – Pädagogische Professionalisierung			
			ECTS-AP	Semester
			10,00	1. - 4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
<p>Diagnostik und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente einer pädagogischen Diagnostik, • Grundlagen und Instrumente von Beratung und Begleitung im Lernprozess, • ausgewählte Modelle pädagogischer Diagnostik und schulische Lernförderung, • Instrumente und Werkzeuge für die Erhebung der Lernvoraussetzungen bzw. der Lernstandserhebung als Basis für personalisiertes Lernen und entsprechende Förderkonzepte, • theoretische Konzepte aus den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement, • Instrumente der Gewaltprävention, Beratung und Mediation. <p>Personalisierung und Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion grundlegender pädagogischer und psychologischer Theorien, Modelle und Konzepte und daraus resultierender, handlungsrelevanter Interventionsmöglichkeiten, • Methoden für die Differenzierung und Personalisierung, • Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität und Diversität. <p>Aktuelle Befunde der Bildungsforschung und des Qualitätsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion aktueller Ergebnisse der (evidenzbasierten) Schul- und Bildungsforschung, • Auseinandersetzung mit Befunden der Lern- und Lehrforschung, Schul- und Unterrichtsforschung und der aktuellen nationalen wie internationalen Bildungsforschung, • ausgewählter Methoden zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Schule, • quantitative und qualitative Ansätze und Perspektiven der Bildungsforschung, • Diskussion der Erkenntnisse aus eigenen Projekten zum forschenden Lernen und Verortung derselben im aktuellen Fachdiskurs. <p>Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick und Reflexion auf den eigenen professionsbiografischen Bildungsgang mit besonderem Schwerpunkt auf dem eigenen Lehrverständnis sowie Selbstverortung in aktuellen Professionalisierungskonzepten, • Reflexion der eigenen professionellen Entwicklung vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher und professionstheoretischer Konzepte und Darstellung des Entwicklungsstandes der erworbenen Kompetenzen und Formulierung von persönlichen professions-spezifischen Entwicklungszielen, 				



<ul style="list-style-type: none"> zentrale Herausforderungen des Lehrberufs, wie Umgang mit Belastungsmomenten, prozessorientierte Interventionen in besonderen schulischen Situationen und Möglichkeiten für die Aufrechterhaltung der Lehrer:innengesundheit.
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beherrschen die Grundlagen und den Einsatz spezifischer Instrumente der pädagogischen Diagnostik, um Lernvoraussetzungen und -fortschritte zu erheben. sind fähig, effektive Kommunikations- und Konfliktmanagementstrategien in Beratungs- und Mediationskontexten zu nutzen, einschließlich der Gewaltprävention. setzen Differenzierungs- und Personalisierungsmethoden um, um auf die Heterogenität in Lerngruppen adäquat zu reagieren. diskutieren und nutzen aktuelle, evidenzbasierte Befunde aus der Schul- und Bildungsforschung zur Weiterentwicklung pädagogischer Praktiken. führen eigenständige Projekte im Bereich des forschenden Lernens durch, setzen Forschungsmethoden praxisnah ein und verorten ihre Erkenntnisse im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.
Leistungsnachweise
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch

2.5.4 Modul 4 - Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M04	Fachdidaktik I - Unterrichtsplanung und Gestaltung, fachdidaktische Konzepte			
		ECTS-AP	Semester	
		10,00	1./2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
Unterrichtsplanung und Gestaltung allgemein und fachspezifisch				
<ul style="list-style-type: none"> Modelle der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und -reflexion, 				



<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung ausgewählter Fachinhalte für den Unterricht unter Einbeziehung der übergreifenden Themenbereiche laut Lehrplan, • Erstellung und Evaluierung von Lernmaterialien, • Digitale Kompetenz und Medienkompetenz, • differenzierte Unterrichtsgestaltung für heterogene Lerngruppen, • Leistungsmessung, -feststellung und -beurteilung. <p>Fachdidaktische Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fachunterrichts unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse mit Unterrichtsbezug, • Grundlagen fachlicher Lernprozesse, • kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben.
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen entsprechende Lernumgebungen, setzen diese im Unterricht um, evaluieren die Umsetzung und nutzen die Ergebnisse für die Weiterentwicklung. • planen und gestalten den Lernprozess auf fachlich angemessenem Niveau, um einen kumulativen und nachhaltigen Kompetenz- und Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen. • kennen unterschiedliche Medien für den Unterricht, bringen digitale Kompetenzen ein und fördern diese bei Lernenden. • setzen verschiedene Typen von Aufgaben zum Aufbau und zur Entwicklung von Kompetenzen (Lernaufgaben) als auch Aufgaben zur Überprüfung von Kompetenzen (Leistungsaufgaben) qualitativ ein. • erstellen Förder- und Leistungsbeurteilungskonzepte und wenden unterschiedliche Formen der Leistungsmessung, -feststellung und -beurteilung an.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben
Lehr- und Lernmethoden
zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.
Leistungsnachweise
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch

2.5.5 Modul 5 - Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires

Kurzzeichen	Modulbezeichnung	
M05	Fachdidaktik II - Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen und Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires	
	ECTS-AP	Semester
	10,00	3./4.



Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
Fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien allgemein und fachspezifisch				
<ul style="list-style-type: none"> • Lernumgebungen fachdidaktisch gestalten, • Entwicklung eines fachdidaktischen Repertoires, • didaktische Prinzipien und deren Umsetzung bei der Planung von Unterricht, • konzeptionelles Lernen. 				
Reflexion, Standortbestimmung und Entwicklungskonzepte				
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion, • Gestaltung, Begleitung und Evaluation von fachlichen Bildungsprozessen, • Förderung der Lernenden gemäß deren Potenzialen und Fähigkeiten auf Basis von Entwicklungsplänen. 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden ...				
<ul style="list-style-type: none"> • setzen ein umfassendes Methodenrepertoire für schüleraktivierenden Unterricht und Lernumgebungen ein, die außerdem zur Förderung der Teamarbeit beitragen. • setzen zentrale fachliche Konzepte im Unterricht ein und unterstützen somit die Lernenden im konzeptionellen Lernen. • setzen förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdreflexion ein, holen Feedback ein, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen. • nutzen reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben				
Lehr- und Lernmethoden				
zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbsterfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.				
Leistungsnachweise				
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.				
Sprache(n)				
Deutsch				



2.5.6 Modul 6 - Pädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M06	Pädagogisch-praktische Studien			
			ECTS-AP	Semester
			10,00	1.-3.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
<p>Professionelle Lerngemeinschaft Schulpraktikum allgemein bzw. I-IV Auswahl der Inhalte nach teilnehmer:innenspezifischem Bedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtspraxis und -reflexion, • Inklusion, Heterogenität, Diversität, • Reflexion der schulischen Praxis und der Berufswahlentscheidung, • unterrichtliche Kompetenzen und Interventionen, • aktuelle Fragen zur Leistungsbeurteilung, • Praxisreflexion - vertiefte Analyse von Unterrichtssituationen, • Anpassung von Bildungsprozessen an Schulformen, • Besprechung herausfordernder Situationen im Unterrichts- und Schullalltag, • Beziehungsarbeit zu systemrelevanten Akteur:innen, • pädagogische Diagnostik und Interventionen. 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fähigkeiten zur effektiven Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten in Zusammenarbeit mit Kolleg:innen. Sie nutzen Feedback und kollegialen Austausch, um ihre Unterrichtspraktiken kontinuierlich zu verbessern und adaptieren innovative pädagogische Ansätze, die auf gemeinsamen Zielen der Lerngemeinschaft basieren. • erwerben die Kompetenz, schulische Leistungsdaten systematisch zu analysieren und zu interpretieren. Sie nutzen diese Daten, um individuelle Lernbedürfnisse zu identifizieren, Unterrichtsstrategien anzupassen und die Lernergebnisse zu verbessern, während sie eng mit der Lerngemeinschaft zusammenarbeiten, um gemeinsame Bildungsziele zu erreichen. • implementieren Strategien, die allen Schüler:innen gerecht werden, insbesondere jenen mit speziellen (Bildungs-)bedürfnissen, und fördern eine Kultur der Gleichheit und des Respekts innerhalb der Schule. • zeigen ein fortlaufendes Engagement für ihre eigene professionelle Entwicklung, sie nehmen aktiv teil, teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen innerhalb der Lerngemeinschaft und bleiben auf dem neuesten Stand der pädagogischen Forschung und Praxis. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben				

Lehr- und Lernmethoden
zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Selbst-erfahrungselemente, Intervisionen, Fallbesprechungen, usw.
Leistungsnachweise
Die jeweiligen Leistungsanforderungen werden von der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Sprache(n)
Deutsch

2.5.7 Modul 7 - Freie Wahlpflichtfächer

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M07	Freie Wahlpflichtfächer			
		ECTS-AP	Semester	
		5,00	1.-4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
keine				
Bildungsinhalte				
Während der gesamten Dauer des Hochschullehrganges sind frei wählbare Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS an frei zu wählenden tertiären und postsekundären Einrichtungen zu absolvieren.				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> erweitern und profilieren ihre erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse nach eigenen, angebotsbezogenen Interessen schwerpunktmäßig. 				
Literatur				
Lehr- und Lernmethoden				
Leistungsnachweise				
Sprache(n)				
Deutsch				



2.5.8 Modul 8 - Berufsfachliche Grundlagen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung		
M08	Berufsfachliche Grundlagen		
	ECTS-AP	Semester	
	60,00		
Zugangsvoraussetzungen			
keine			
Leistungsnachweise			
wird gemäß Bundesgesetzblatt 399. PD-Zuordnungs-Verordnung 3. Abschnitt §8 Abs (1) durch die Zertifizierungskommission festgestellt und muss vor dem Studienbeginn erbracht werden			
Sprache(n)			
Deutsch			

3 Prüfungsordnung

Es gilt die Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge verlautbart im Mitteilungsblatt 56, Studienjahr 20/21 der Pädagogischen Hochschule Tirol.

4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den vorliegenden Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von acht Semestern festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

5 Abschluss und Zertifizierung

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Die Absolvent:innen erhalten ein Hochschullehrgangszeugnis.

6 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 30. Juni 2024 in Kraft.